

Grußwort von Harald Wolf, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Frauen des Landes Berlin zur Eröffnung des Innovationsforums "Neue Perspektiven der Optikindustrie in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg"

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedanke mich sehr für die Einladung zum Innovationsforum nach Rathenow.

In der Steigerung der Innovationskraft von Unternehmen sehe ich den entscheidenden Weg für wirtschaftliches Wachstum und Beschäftigung, und genau damit werden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Veranstaltung beschäftigen. Deshalb bin ich gern nach Rathenow gekommen.

Eine Chance der Region für wirtschaftlichen Erfolg liegt im qualitativen Wachstum. Qualitatives Wachstum basiert auf Innovationen und Spitzentechnologie. Diese gedeihen nur, wenn Unternehmer informiert sind, wenn sie offen sind für neue Entwicklungen, wenn in Firmen ein innovationsfreundliches Klima ausgeprägt ist. Die Zukunft Ostdeutschlands liegt in der Innovationsfähigkeit und nicht darin, Niedriglohnland zu sein.

Arthur D. Little hat im Januar 2004 eine Studie zum Thema „Mit Innovation gegen Stagnation“ herausgegeben. An der Innovation Excellence Studie 2004 haben sich 300 Unternehmen aus den verschiedensten Branchen in Deutschland und Österreich beteiligt.

Zwei wichtige Ergebnisse der Studie sind: Die Steigerung der Innovationsfähigkeit ist branchenübergreifend der wichtigste Hebel zur Profitabilitäts- und Wachstumssteigerung. Unternehmen, die sich systematisch am Innovationserfolg messen, machen mehr Umsatz mit neuen Produkten. Vor Kurzem hat mir der Vorstandsvorsitzende von OpTecBB eine Konzeption zur Entwicklung der Optischen Technologien in der Region Berlin-Brandenburg geschickt. Sie ist überschrieben: „Zukunft durch Optische Technologien“.

Dabei ist mir deutlich geworden, dass die Politik die **Optischen Technologien als Schlüsseltechnologie und ihre Bedeutung für wirtschaftliches Wachstum noch deutlicher herausstellen** muss als bisher. Die Landesregierungen von Brandenburg und Berlin sollten gemeinsam die von OpTecBB herausgearbeiteten Ziele und Aufgaben für die Entwicklung der Optischen Technologien als ein Markenzeichen der Region unterstützen.

Die Region verfügt über ein ausgeprägtes Potenzial auf dem Gebiet der Optischen Technologien. In 270 Unternehmen und 30 Forschungseinrichtungen sind ca. 12.000 Mitarbeiter beschäftigt. Der Gesamtumsatz liegt bei ca. 2 Mrd. €. Damit sind die Optischen Technologien ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in der Region. Der Brandenburger Standort Rathenow stellt die umfangreichste Bündelung augenoptischer Kompetenzen in Deutschland dar, dessen Wertschöpfungskette an keinem anderen Standort gegeben ist. Als Erfolg ist zu werten, dass gegenwärtig

wieder mehr als 1.000 Beschäftigte in 2 großen und in 27 überwiegend kleinen Unternehmen tätig sind sowie in 30 kleinen, der Branche zuliefernde Unternehmen.

Die Gründung von OpTecBB e.V. als Kompetenznetz Optische Technologien für Berlin und Brandenburg im Jahr 2000 war eine wichtige Voraussetzung für die regionale Bündelung der Aktivitäten auf dem Gebiet der Optischen Technologien. Die bisherige erfolgreiche Arbeit hat OpTecBB mit mehr als 80 Mitgliedern zum größten Kompetenznetz in Deutschland auf diesem Gebiet gemacht. Im Rahmen der Zusammenarbeit im Netzwerk OpTecBB eröffnen sich Chancen zur Stärkung der Kernkompetenzen in Rathenow und zur Nutzung neuer optischer Technologien. OpTecBB bietet einen Rahmen für Transfer und Vernetzung.

Es gibt bereits gute Ansätze der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen der Optischen Technologien in Rathenow und Berlin. Meine Senatsverwaltung unterstützt das ausdrücklich. Denn unsere Hauptstadtregion hat auf diesem Gebiet Wachstumsmöglichkeiten. Auch Berliner Einrichtungen verstehen immer besser, dass in der gemeinsamen Arbeit Chancen liegen.

Ich danke dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, das die Vorbereitung und Durchführung des Innovationsforums aus dem Förderprogramm „Interregionale Allianzen für die Märkte von morgen“ gefördert hat. Der Zukunftsagentur Brandenburg gilt mein Dank für die Organisation.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Innovationsforum wünsche ich eine interessante Veranstaltung und viele neue Kontakte, damit das Netzwerk der Optischen Technologien in Berlin und Brandenburg weiter wächst.